

Bewerbung zur Teilnahme an der Europäischen Talent Akademie Lindau 2017

FOTO

TEIL 1: von der Schülerin/vom Schüler und von den Eltern auszufüllen			
Nachname			
	<i>(Nachname der Schülerin oder des Schülers)</i>		
Vorname			
	<i>(Vorname der Schülerin oder des Schülers)</i>		
Geburtsdatum/ Geschlecht/Klasse		<input type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> M	
	<i>(Geburtsdatum)</i>	<i>(Geschlecht)</i>	<i>(Klasse)</i>
Namen der Eltern			
	<i>(Nachname, Vorname des Vaters)</i>		<i>(Nachname, Vorname der Mutter)</i>
Telefon/ Handynummer			
	<i>(Telefonnummer mit Ländervorwahl)</i>	<i>(HandyNr. des Vaters mit Ländervorwahl)</i>	<i>(HandyNr. der Mutter mit Ländervorwahl)</i>
Land, Postleitzahl/ Ort/Adresse			
	<i>(Land, Postleitzahl)</i>	<i>(Wohnort)</i>	<i>(Adresse)</i>
E-Mail-Adressen			
	<i>(gut leslich die E-Mail-Adresse der Schülerin, des Schülers)</i>		<i>(gut leslich die E-Mail-Adresse/n der Eltern)</i>
Ich spiele ein Musikinstrument	<input type="checkbox"/> Ja, welche/s? Welches Musikstück (Titel/Komponist) spielen Sie gerade? <input type="checkbox"/> Nein.		
Meine Interessen und Hobbies sind		Erfolgreiche Teilnahme oder Platzierung bei Wettbewerben, Olympiaden:	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Haben Sie an einem ☐ vergleichbaren Programm teilgenommen? Teilnahme im Jahr _____ ; wurde vorgeschlagen im Jahr _____. Name des vergleichbaren Programms _____

Kurswahl

Bitte kennzeichnen Sie Ihr Interesse am jeweiligen Kurs durch eine Ziffer (von 1 bis 3) in dem Kreis vor dem Kurstitel: ① Kurs würde ich am liebsten besuchen; ② Dieser Kurs wäre meine Zweitwahl; ③ Drittwahl

- ☐ Kurs 1 Unter die Oberfläche schauen – Lebenswelten im Bodensee
- ☐ Kurs 2 Musik und Physik, Sound an Fury
- ☐ Kurs 3 Zwischen Korn und Pixel – Experimente mit Fotografie
- ☐ Kurs 4 Vom Regenbogen zum Smartphone – Wie kommen die Farben in die Welt?
- ☐ Kurs 5 Architektur – Ästhetik – Funktion. Wie wohnen wir und wie sollen wir wohnen?

Bitte begründen Sie auf der Nachfolgenden Seite Ihre Kurswahl

[illegible]

Südtirol_Mischung_Bewerbungsbogen_Talent Akademie 13a_BG.docx

Forscher von morgen treffen sich

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat talentierte Schüler nach Lindau eingeladen

Von Natalie Steinmann

LINDAU (nst) - Sie sind besonders begabt und vielseitig interessiert - die Schülerinnen und Schüler, die zwei Wochen lang an der Internationalen Talentakademie in Lindau teilgenommen haben. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer und dem Freistaat Bayern veranstaltet die Fraunhofer-Gesellschaft die Talentakademie in Lindau. Am Freitag feierten die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz den Abschlussabend in den Räumen des Bodensee-Gymnasiums.

„Lindau, Lindau, heut' wird wieder durchgemacht, genau wie in der letzten Nacht“, singt der ehemalige Teilnehmer Sven Wang in einer Videobotschaft an die Gäste des Abschlussabends und treibt damit Lachtränen in die Augen der Eltern. „Ich zeige Ihnen jetzt mal, was bei der Talentakademie wirklich passiert“, hatte er sein Lied angekündigt. Wang meint dies mit einem Augenzwinkern - und passt damit gut in die humorvolle Grundstimmung des Abends, die spüren lässt, wie viel Energie und Esprit die jungen Teilnehmer mit nach Lindau gebracht haben.

Wenig geschlafen haben die Schüler wohl tatsächlich. „Nicht nur wegen der sommerlichen Hitze, sondern auch, weil es so viel zu bereden gab und so viele interessante Filme zu gucken“, sagt Projektleiterin Birgit Geiselbrechtner von der Fraunhofer-Gesellschaft in München. Und das, obwohl die Teilnehmer auch tagsüber tatkräftig geforscht und gelernt haben: In fünf verschiedenen Kursen konnten sie sich weiterbilden, zusätzlich belegten sie Projekte, wie Tanz oder Chor und Orchester.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden von ihren Schulen für die Talentakademie vorgeschlagen. Mitmachen können begabte Schüler der 10. und 12. Jahrgangsstufe der Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen, Fach- und Berufsschulen, Montessori- und Wal-



Forschen, gestalten und staunen: Das konnten die Schülerinnen und Schüler während der Talentakademie. Beim Abschlussabend gaben sie humorvolle Szenen aus dem Kursalltag auf der Bühne zum Besten.
FOTO: NATALIE STEINMANN

dorfschulen in Bayern sowie der entsprechenden Schulstufen der Arge Alp-Mitgliedsländer. Die Fraunhofer-Gesellschaft sieht darin auch eine Möglichkeit, mit zukünftigen Wissenschaftlern in Kontakt zu treten und das Interesse für Naturwissenschaften zu wecken. „Die Talente von heute sind die Forscherinnen und Forscher von morgen“, so Alfred Gossner aus dem Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft. „Wir brauchen und suchen Menschen, die kritisch, unabhängig und frei denken.“

Stellvertretende Landrätin Margret Mader und Stadträtin Angelika Rundel heben am Abschlussabend die besondere Verbindung Lindaus zur Wissenschaft durch die Nobelpreisträgertagung hervor. „Ähnlich

wie bei der Talentakademie geht es auch bei der Nobelpreisträgertagung um interkulturellen und generationenübergreifenden Austausch“, so Rundel. Vielleicht kämen ja einige der Teilnehmer als Nachwuchswissenschaftler zu einer Nobelpreisträgertagung erneut nach Lindau.

Geforscht und gestaltet haben die jungen Talente schon jetzt in den zwei Wochen an der Talentakademie. In festen Gruppen haben sie sich mit den Lebenswelten im Bodensee, mit

der Entstehung von Farben, der Geschichte der Fotografie, einem Literaturprojekt und dem Phänomen der Entropie auseinandergesetzt. Mitunter komplizierte Themen, die die Schüler am Abschlussabend jedoch kurzweilig und kreativ präsentieren.

Liebenswert-komisch verkörpern die Schüler selbst ihre Kursleiter und geben Szenen aus dem Kursalltag zum Besten. Auch die musikalischen und tänzerischen Darbietungen, die in den kursübergreifenden Projekten erarbeitet wurden, beeindruckten die

Gäste. „Die Kurse waren total interessant. Man hat gemerkt, dass die Leute alle offen waren und an vielem interessiert“, erzählt Teilnehmerin Paula Holst aus Kehlheim. Mit Lorena Mahle hat auch eine Schülerin des Bodensee-Gymnasiums teilgenommen. Für die Unterstützung der Schule dankt sich Birgit Geiselbrechtner lachend: „Wir haben hier die Freiheit, in allen Räumen nach Natriumchlorid zu suchen.“

„Die Europäische Talentakademie ist ein großer gegenseitiger Vertrauensbeweis“, so Schulleiter Edward König. „Das Fraunhofer-Institut vertraut uns, dass wir alles vorbereiten, das Bogy vertraut dem Fraunhofer-Institut durch die Offenheit im Haus. Das ist eine glückliche Verbindung.“

„Die Europäische Talentakademie ist ein großer, gegenseitiger Vertrauensbeweis.“

Edward König, Leiter des Bodensee-Gymnasiums.